

Den Kulturpessimismus muss ich tieferen Denkern überlassen, etwa dem Zeitungsverkäufer, in dessen Gedichtband sich auch folgende Kurzzeilen befinden, unter der Überschrift: Dialektik: „Die gute/ Nachricht ist:/ die Welt/ geht morgen/ unter./ Die schlechte:/ Die Menschen/ überleben“. Oder, ohne Titel: „Wenn ich sage:/ morgen explodiert/ die Sonne,/ habe ich/ nichts davon,/ denn wenn/ es stimmt,/ kann mir/ keiner mehr/ Recht geben./ Daher/ behalte ich/ meine Weisheit/ für mich“.

Die apokalyptischste Vorstellung wäre, dass Forscher gerade auf diese Überreste unserer Kultur stoßen könnten und mühevoll deren Sinn zu entschlüsseln suchten.

(Deshalb, edler Autor heute, zeige weit vorausschauende Verantwortung für die Gattung Mensch, und stecke Kants kategorischen Imperativ als Rückgrat in deine Textkörper, was heißt: schreibe so, als ob die Maxime deiner Schriften durch deinen Willen zum allgemeinen Kulturgesetz werden solle. Damit wir nämlich im Fall des Falles nicht ganz so deppert dastehen mögen.)

(Und dass die Künftigen nicht glauben sollen, wir hätten den Unterschied zwischen Realität und Wirklichkeit nicht begriffen.)

Real scheint zumindest alles zu sein, das wir sehen und spüren können; im weitesten Sinne alle Festkörper und deren Derivate (wozu etwa auch Gase gehören). Dieser Tisch ist für mich fest, und ich kann mir

an ihm blaue Flecken holen. Über die Erkenntnisse der Physiker erfahre ich auch, dass der Tisch aus Atomen besteht. Und dass ein Atom aus dem Kern und seinen Elektronen zusammengesetzt ist (ohne auf die virtuellen Teilchen einzugehen, aus denen wiederum Proton und Neutron bestehen). Die physikalische Erkenntnis besagt, dass zwischen dem Proton/Neutron-Kern und den Aktivitäten seiner Elektronen eine ziemliche Distanz besteht, ein um ein Vielfaches größerer „Raum“ als die Dimension des Kerns. Dass also mein Tisch hauptsächlich leer sei, bedeutet seine Wirklichkeit. Die Wirkung seiner hauptsächlich „Leere“ erscheint mir als harte Realität.

Was aber ist diese „Leere“, die das Atom mit Kern und Elektronen ausmacht, wer weiß Bescheid? Haben wir eine Bezeichnung dafür? Vakuum? Äther? Raum? Das Nichts? Oder was? Es gibt keine Bezeichnung oder Erklärung dafür, aber man weiß um die Wirkung des Atoms, also um seine Wirklichkeit.

Noch ein Beispiel für real und wirklich?, (weil ich für morgen schon die Einwände von Alter und Jünger höre, wenn ich ihnen meine Überlegungen vortrage; und ihre Einwände werden wie immer nicht zur Sache sein, sondern sie auf ein anderes Gebiet verlegen, auf moralisches oder auf blödelndes; Jünger würde für ein Bonmot seine Großmutter verkaufen: Real ist Madrid, wirklich ist Barcelona, meinst du das so in etwa? Und Alter kommt mit seinem halsabschneiderischen „wozu“; wozu interessiert dich das, wozu soll das gut sein; schreib doch weiter über deine hüb-

schen Wolkenformationen und die fade Natur.

Und ich müsste wieder von vorn beginnen und ihm sagen, ob er nicht wisse, dass ich weiß, dass selbst in den erstaunlichsten Wolkengebilden Gifte gebunden sind, und dass ich in der „freien Natur“ auch um die Existenz von Zecken als mögliche Überträger von Enzephalitis wisse, und er würde sagen, dann schreib doch das, und wir wären bei einem anderen Thema, und dieses ergäbe bei den beiden Schuften wieder ein anderes, und ich würde schließlich ausrufen, dass mit ihnen zu leben bloß heißt, sich einem unendlichen Regress auszusetzen, und dass ich es dick habe, denn sie machen mich alleiner, als ich alleine schon bin; und sie würden triumphierend sagen: und das nennst du jetzt eine ernsthafte Diskussion? Hihi).